


**MITGAS**

 enviaM-gruppe.de  
 mitgas.de

# kommunal



Aufsichtsrat und Geschäftsführung der KBE: (v.l.) Vorsitzender Thomas Zenker, 1. Stellvertreter Thomas Eulenberger, Geschäftsführerin Maritha Dittmer und 2. Stellvertreter Karsten Schütze

## Thomas Zenker übernimmt Vorsitz des Aufsichtsrates KBE Wechsel an der Führungsspitze

Seit 1. Januar 2017 ist Thomas Zenker, Bürgermeister der Stadt Großbräschen, neuer Vorsitzender des Aufsichtsrates der KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia.

Sein Vorgänger Thomas Eulenberger trat nach 22 Jahren auf eigenen Wunsch in die zweite Reihe und übernahm die Position des 1. Stellvertreters. Der Bürgermeister der Stadt Penig war seit Gründung der kommunalen Beteiligungsgesellschaften KBS/KBW an der Spitze des Aufsichtsrates und übernahm bei den Fusionen zur KBE die Verantwortung für die kommunale Seite. Beide Bürgermeister vertreten Städte und Gemeinden im Aufsichtsrat der enviaM. Mit Thomas Zenker wird nun die Kontinuität und Stärke der kom-

munalen Anteilseigner fortgesetzt, die Thomas Eulenbergers Arbeit ausgezeichnet hat. Der Aufsichtsrat der KBE nimmt Aufgaben entsprechend dem geltenden Gesetz und der Satzung wahr und überwacht die Geschäftsführung. Die Geschäftsführung wiederum informiert den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäfte sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik. Die KBE an sich bündelt das in der Kommunalwirtschaft verfügbare energiewirtschaftliche Wissen und unterstützt die Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Interessen. Um Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu sichern, wirkt die KBE ferner an der unternehmerischen Entwicklung und Ausrichtung der enviaM-Gruppe mit.

### Neue Mitglieder im enviaM-Beirat

Der Beirat der enviaM-Gruppe begrüßt zwei neue Mitglieder: Enrico Schilling, Bürgermeister der Stadt Gräfenhainichen, und Andy Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna. In den Ruhestand verabschieden sich Petra Döring und Stefan Damhayn. Der enviaM-Vorstand dankt beiden scheidenden Mitgliedern für die Unterstützung und heißt die neuen herzlich willkommen! Der enviaM-Beirat besteht aus Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region. Er berät den Vorstand in Fragen der Unternehmens- und Energiepolitik. Themen der zweimal im Geschäftsjahr stattfindenden Tagungen sind wirtschafts- und umweltpolitische Trends und Entwicklungen, insbesondere aus dem Energiebereich.



Dr. Werner  
Rauball

### Dr. Rauball gibt Amt ab

Zum 30. April 2017 wird Dr. Werner Rauball das Amt des Geschäftsführers der KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG abgeben. Sein Nachfolger wird am 31. März gewählt. Dr. Rauball führte die Geschäfte der KBM seit September 2009. Zuvor war er bis 2008 unter anderem Bürgermeister der Stadt Bitterfeld und Vorsitzender des KBM-Beirats sowie des Aufsichtsrats der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA).

# Neues Umspannwerk bringt Entspannung im Stromnetz

## Weniger Netzeingriffe 2016 dank intensivem Netzausbau



2016 war ein windruhiges Jahr. Das ist ein Grund, warum MITNETZ STROM erstmals weniger ins Netz eingreifen musste, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Der zweite Grund ist der massive Ausbau des Stromnetzes.

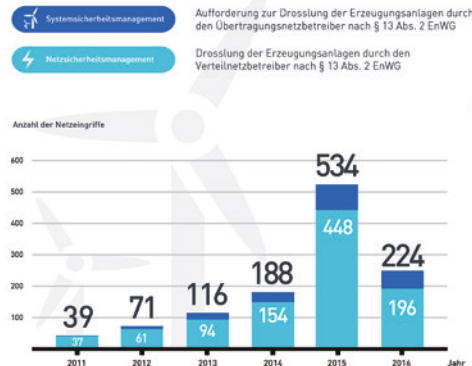
Der enviaM-Netzbetreiber reduzierte die Stromerzeugung der Einspeiser von erneuerbaren Energien 2016 nur 224 Mal. 2015 griff MITNETZ STROM noch 543 Mal in das Netz ein. Am häufigsten waren im letzten Jahr die Netzregionen Sachsen-Anhalt (127 Eingriffe) und Brandenburg (85 Eingriffe) betroffen. 12,5 Prozent der Sicherungsmaßnahmen durch MITNETZ STROM gingen auf Anforderung des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz zurück. „Wir sind trotzdem weiterhin gefordert. Der Zubau von Wind- und Solaranlagen geht wei-

terhin voran. Die Einspeisung aus erneuerbaren Energien nimmt stetig zu. Bei viel Wind und viel Sonne können unsere Netzsicherheitsmaßnahmen wieder ansteigen“, sagt Adolf Schweer, technischer Geschäftsführer der MITNETZ STROM.

### Neues Umspannwerk in Jessen/Nord

Ein wichtiger Meilenstein beim Netzausbau war die Fertigstellung der neuen Hochspannungsschaltanlage im Umspannwerk Jessen/Nord. Der zusätzliche Verknüpfungspunkt zum Höchstspannungsnetz von 50 Hertz ermöglicht, mehr Strom aus erneuerbaren Energieanlagen abzuführen – insbesondere aus dem östlichen Teil des Landkreises Wittenberg und dem Brandenburger Landkreis Elbe-Elster. Das Umspannwerk war eines der wichtigsten Bauvorhaben beider Unternehmen in den letzten drei Jahren, insgesamt investierten sie 39 Millionen Euro. Seit Inbetriebnahme im August 2016 reduzierte MITNETZ STROM die Eingriffe deutlich in der Region Bad Liebenwerda, Jessen und Falkenberg.

### Anzahl der Eingriffe zur Erhaltung der Netzstabilität im Netzgebiet der MITNETZ STROM



### Ab 2017 werden neue Stromzähler in Deutschland eingebaut

Im Jahr 2017 beginnt in Deutschland ein neues Zählerzeitalter. Der Gesetzgeber hat beschlossen, dass bis 2032 alle Stromkunden und damit auch alle Kommunen moderne Messeinrichtungen oder intelligente Messsysteme (Smart Meter) erhalten. Letzgenannte können Daten an Messstellenbetreiber, Netzbetreiber oder Stromversorger übertragen. Diese Daten gehören zu jenen, mit denen die immer komplexer werdenden Energiesysteme künftig sehr viel besser gesteuert werden können. Sie verknüpfen Erzeugung, Netz und Vertrieb miteinander und koppeln den Strom- mit dem Wärme- und

Verkehrssektor. Davon haben perspektivisch alle etwas.

MITNETZ STROM wird im April 2017 mit dem Einbau der modernen Messeinrichtungen bei Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von weniger als 6.000 kWh starten. Stromkunden mit einem Verbrauch von mehr als 6.000 kWh im Jahr erhalten ab 2018 intelligente Messsysteme, sofern diese bis dahin lieferbar sind. Über den genauen Einbautermin werden die Stromkunden rechtzeitig informiert. Bei Rückfragen steht Städten und Gemeinden der enviaM-Kommunalbetreuer gern zur Verfügung.

## Wärmebericht für die Gemeinde Weischlitz

# Kosten senken, CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern

Für ihren Grundschulkomplex hat die Gemeinde Weischlitz einen Wärmebericht bei enviaM in Auftrag gegeben. Mit den darin enthaltenen Maßnahmen wurden Energieeinsparpotenziale an der Wärmeversorgungsanlage aufgezeigt. Die Kommune entschloss sich zur Umsetzung und kann nun die jährlichen Kosten für Heizung, Warmwasserbereitung und Betriebsführung senken. Dem kommunalen Haushalt kommt das zugute.

Der Komplex aus zwei Schulgebäuden, einem Zwischenbau und einer Turnhalle wurde vor der Modernisierung mit einer Heizölanlage beheizt, die einen unwirtschaftlichen Wirkungsgrad aufwies. „In unserem Wärmebericht schlugen wir unter anderem einen leistungsstarken Brenner und Kessel vor, mit dem sich jährlich mindestens 15 Prozent Heizöl einsparen lassen. Bezogen auf die derzeitigen Heizölpreise entspricht das einer Ersparnis von 2.030 Euro pro Jahr“, erklärt enviaM-Projektleiter Roland Schmieder. Neben der Modernisierung der bestehenden Anlage stand ein Wechsel in der Art der Wärmeversorgung zur Debatte. Der Heizöllagerraum hätte beispielsweise in ein Pelletlager umgewandelt werden können. Mit Pellets als Brennstoff würde die CO<sub>2</sub>-Bilanz wesentlich verbessert, die Einsparung läge jährlich bei 46 Tonnen. Aufgrund der hohen Investitionskosten sind in diesem Fall Fördermittel notwendig, um eine vertretbare Amortisationszeit zu erreichen.

„Der Wärmebericht von enviaM verdeutlichte die Schwächen an unserer alten Heizungsanlage sehr genau und gab aufschlussreiche Handlungsempfehlungen. Durch den Tausch der alten Anlage gegen moderne, energieeffiziente Technik ergibt sich nun ein großes Potenzial an Energieeinsparung. Aufgrund der guten Erfahrungen haben wir enviaM beauftragt, weitere kommunale Gebäude zu untersuchen“, sagt Bürgermeister Steffen Raab.



Kommunen, die Interesse an den kommunalen Angeboten für Energie- und Kosteneffizienz haben, wenden sich bitte an ihren Kommunalbetreuer:

[enviaM-gruppe.de/  
kommunen/ansprechpartner](http://enviaM-gruppe.de/kommunen/ansprechpartner)



**„MIT LEISTUNGSSTARKEM BRENNER UND KESSEL  
LASSEN SICH JÄHRLICH MINDESTENS 15 PROZENT  
HEIZÖL EINSPAREN.“**

*enviaM-Projektleiter Roland Schmieder*



## Kommunales Energiemonitoring in Markranstädt

Pilotprojekt in Markranstädt: Gemeinsam mit MITNETZ STROM arbeitet die Energiesparstadt daran, ein Energiedatenmanagement für kommunale Liegenschaften zu integrieren. So sollen Strom- und Gasverbrauchsmengen der einzelnen Objekte visualisiert und Veränderungspotenziale sichtbar gemacht werden. Das gibt Aufschluss über die Energieeffizienz der verschiedenen Liegenschaften. Die Messdatenerfassung wurde zum Beispiel für diverse Sportstätten, die Stadthalle, das Rathaus, die Stadtverwaltung und zwei Schulen eingerichtet. Auch für die Straßenbeleuchtung, unabhängig davon, ob noch konventionell oder bereits umgerüstet auf LED-Technik, lohnt sich die Erfassung der Verbrauchswerte. Der Service von MITNETZ STROM umfasst nicht nur die Begleitung des Energiemonitorings, sondern auch jährliche Energiereports, Vorschläge für Einsparpotenziale, ROI-Analyse (Renditekennzahlen) für Einsparprojekte sowie Benchmarking der Standorte.



## envia TEL unterstützt Kommunen beim Breitbandausbau mit Zielnetzplanung

Da laut Niensens Gesetz der Bandbreitenbedarf pro Jahr um 50 Prozent wächst, werden spätestens im Jahr 2025 Gigabit-Netze auf Basis von Glasfasern notwendig sein. Doch auch mit Fördermitteln ist ein sofortiger Glasfaserausbau nicht zu finanzieren. envia TEL unterstützt die Kommunen mit der Zielnetzplanung inklusive Leerrohrnetzplanung. Letztere enthält eine straßengenaue Dimensionierung und Bezeichnung der zu verlegenden Leerrohrtypen für Cluster oder ganze Ortsteile. Damit wird es möglich, die passenden Leerrohre beim Bau von Straßen, Straßenbeleuchtung oder Stromnetzen gleich mitzuverlegen. Diese Synergie spart Kosten und erhöht die Attraktivität für Netzbetreiber, den Glasfaserausbau zu verwirklichen. Auch ergeben sich durch Vermietung oder Verkauf der Leerrohrinfrastruktur neue Einnahmemodelle für die Kommune.





Mit einem Graffiti-Projekt im Rahmen der Sponsoringfibel gestalteten Schüler aus Aken eine Wand in der Kommune.

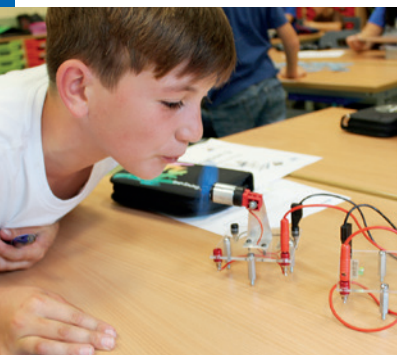
## Zehn Jahre Sponsoringfibel – tolle Idee für tolle Ideen

Um ihre Fördermittel stets fair und transparent in den Kommunen zu verteilen, haben enviaM und MITGAS vor zehn Jahren die Sponsoringfibel ins Leben gerufen. Seit der Erstauflage im Jahr 2007 flossen mehr als 3,2 Millionen Euro in über 3.000 Projekte (2016: 355), die in re-

gionalen Vereinen, Initiativen sowie Kindergärten und Schulen in Städten und Gemeinden umgesetzt wurden. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Grundversorgungsgebiet von enviaM und MITGAS in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Um eine breit gefächerte und vor allem gerechte Verteilung der Gelder zu gewährleisten, entscheidet eine Jury aus Vertretern der Städte und Gemeinden sowie Verantwortlichen der enviaM-Gruppe über die Vergabe. Die Jury ist immer wieder beeindruckt von den guten Ideen aus Kunst, Kultur, Sport, sozialen Bereichen, Umwelt oder Wissenschaft. Aktuelle Anträge können bis 31. Mai ein-

gereicht werden. Um die Projekte besser einordnen zu können, werden die Förderungen in acht verschiedene Fonds wie „Fit im Verein“, „Natur schützen“ oder „Energie macht Schule“ kategorisiert. Aus dem Fonds „Wir sind hier gern zu Hause“ erhielt beispielsweise im letzten Jahr der Förderverein der Sekundarschule „Am Burgtor“ in Aken (Elbe) für seine Graffiti-Präventionstage 1.500 Euro. Fünf Schüler der Arbeitsgemeinschaft Kunst gestalteten unter fachmännischer Anleitung eine Giebelwand in der Stadt. Die Präventionstage waren in einen Aufklärungs- und einen Praxisteil gegliedert. Zunächst verdeutlichten zwei Graffiti-Künstler die Konsequenzen des verbotenen Besprühens von Flächen. Im nächsten Schritt fertigten sie mit der Arbeitsgruppe verschiedene Entwürfe an. Das endgültige Motiv übertrugen die Schüler gemeinsam mit den Profisprayern auf die zur Verfügung gestellte Wand. „Solche Projekte zeigen, dass Graffiti eben nicht nur Schmiererei, sondern richtige Kunst sein kann. Die Schüler leisten ihren eigenen kreativen Beitrag für Aken. Dafür bedanke ich mich herzlich bei enviaM“, sagt Akens Bürgermeister Jan-Hendrik Bahn. Nähere Informationen zur Sponsoringfibel unter:

[enviaM-gruppe.de/engagement/sponsoringfibel](http://enviaM-gruppe.de/engagement/sponsoringfibel)



## Städtewettbewerb geht in die 14. Runde

Die Städte und Gemeinden im Grundversorgungsgebiet von enviaM und MITGAS sind begeistert vom Städtewettbewerb. „Jedes Jahr bewerben sich so viele Kommunen, dass es einiges an Organisationsgeschick erfordert, den Tourenplan zusammenzustellen. Ich bin jedoch sicher, dass es uns auch dieses Jahr gelingt, ein attraktives Teilnehmerfeld auszuwählen“, sagt Dr. Andreas Auerbach, enviaM-Vertriebsvorstand. Vergeben werden bis zu 25 Startplätze. Zwischen Mai und Oktober 2017 wird dann kräftig geradelt bei der mittlerweile 14. Auflage des Städtewettbewerbs. enviaM und MITGAS informieren die Kommunen rechtzeitig über den finalen Tourenplan.



## Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Servicenummer für Kommunen enviaM und MITGAS**  
0341 120-7510

**enviaM**  
**Internet**  
[enviaM-gruppe.de](http://enviaM-gruppe.de)

**Postanschrift**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13  
09114 Chemnitz

**MITGAS**  
**Internet**  
[mitgas.de](http://mitgas.de)  
**Postanschrift**  
MITGAS  
Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
MITGAS  
Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
Industriestraße 10  
06184 Kabelsketal

**Entstörungsnummer Strom**  
0800 2 305070 kostenfrei

**Entstörungsnummer Erdgas**  
0800 2 200922 kostenfrei

Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

## Impressum

**Herausgeber**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz

Verantwortlich: Andrea Sennewald  
E-Mail: [kommunalbetreuung@enviaM.de](mailto:kommunalbetreuung@enviaM.de)

**Redaktion/Gestaltung/Satz**  
Westend Communication GmbH,  
[westend-communication.de](http://westend-communication.de)

**Bildnachweis**  
50Hertz Transmission GmbH, enviaM, Fabian Heiroth, MITNETZ STROM, Christian Kortüm

**Druck**  
Druckerei Rüdiger Print,  
Limbach-Oberfrohna